

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 49 (1962)  
**Heft:** 2: Schulen

**Artikel:** Schulanlage Riedenhalde in Zürich-Affoltern : 1957/59. Architekten Roland Gross, Hans Escher BSA/SIA und Robert Weilenmann BSA/SIA, Zürich

**Autor:** R.G.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-38387>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schulanlage Riedenhalde in Zürich-Affoltern

**1957/59. Architekten: Roland Gross, Hans Escher  
BSA/SIA und Robert Weilenmann BSA/SIA, Zürich  
Mitarbeiter: Heinz Ronner, Zürich**

### *Situation*

Die Schulanlage befindet sich in einem in den letzten Jahren schnell angewachsenen nördlichen Außenquartier von Zürich. Als Bauplatz stand ein Teil der nordöstlichen Seite eines länglichen Hügelzuges zur Verfügung. Totale Grundstücksfläche 19300 m<sup>2</sup>.

### *Art der Schule*

Die Anlage umfaßt eine Primarschule (1. bis 6. Schuljahr) und eine Sekundarschule (7. bis 9. Schuljahr) mit je 12 Klassenzimmern und den zugehörigen Spezialräumen, ferner Turnhalle, Singsaal und Hauswartwohnung. Die Schülerzahl beträgt rund 850. Ein bestehender Kindergarten im Nordwesten und eine bestehende Turnhalle im Südosten waren in die Projektierung einzubeziehen.

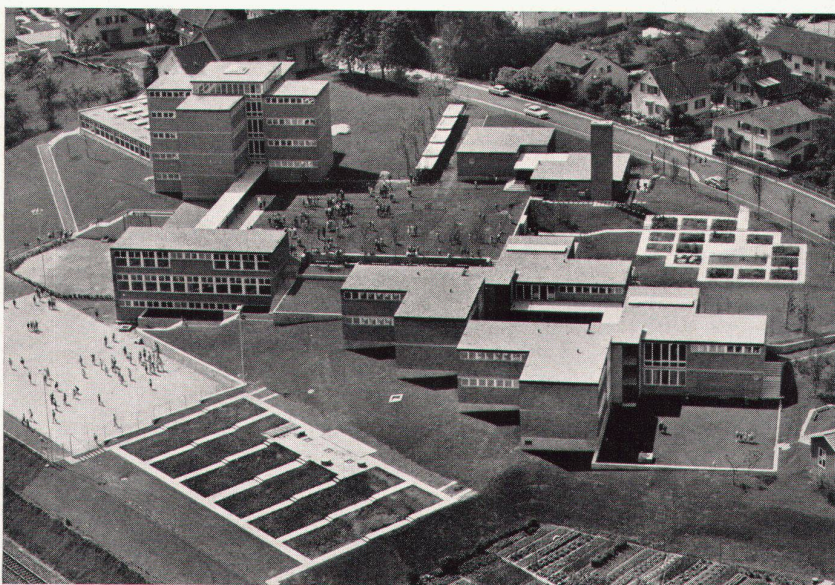
### *Das Projekt*

Der teilweise stark nach Nordosten abfallende Bauplatz bot für die Projektierung gewisse Schwierigkeiten. Durch die Diagonalstellung der Bauten wurde es möglich, alle Klassenzimmer genügend zu besonnen. Die beträchtlichen Höhendifferenzen des Geländes werden durch die Gebäude aufgenommen; die ganze Anlage erscheint dadurch von Nordosten ein bis zwei Geschosse höher als von Südwesten. Die nach Westen freiliegende Turnhalle grenzt gegen Osten in ganzer Höhe an das Erdreich, und ihr Dach bildet einen Teil des darüber liegenden Pausenplatzes.

Der Verfasser versuchte, das Raumprogramm in kleine, überblickbare Gruppen zu gliedern. So setzt sich die Primarschule praktisch aus sechs kleinen Schulen zu je zwei Klassenzim-



1



2

**1**  
Ansicht der Sekundarschule von Westen  
Centre scolaire secondaire vu de l'ouest  
The secondary school from the west

**2**  
Gesamtansicht von Norden  
Vue générale du nord  
Assembly view from the north

**3**  
Innenhof Primarschule  
Cour intérieure de l'école primaire  
Patio of grammar school

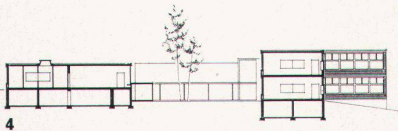
**4**  
Schnitt Primarschule 1: 1000  
Coupe de l'école primaire  
Cross-section of grammar school

**5, 6**  
Sekundarschule; Normalgeschoß und Untergeschoß 1:1000  
Ecole secondaire; étage et sous-sol  
Secondary school; upper floor and basement

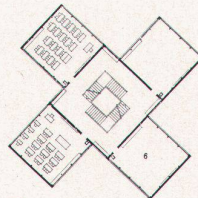
**7**  
Erdgeschoß 1: 1000  
Rez-de-chaussée  
Groundfloor



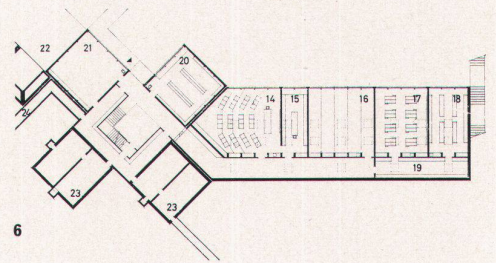
3



4

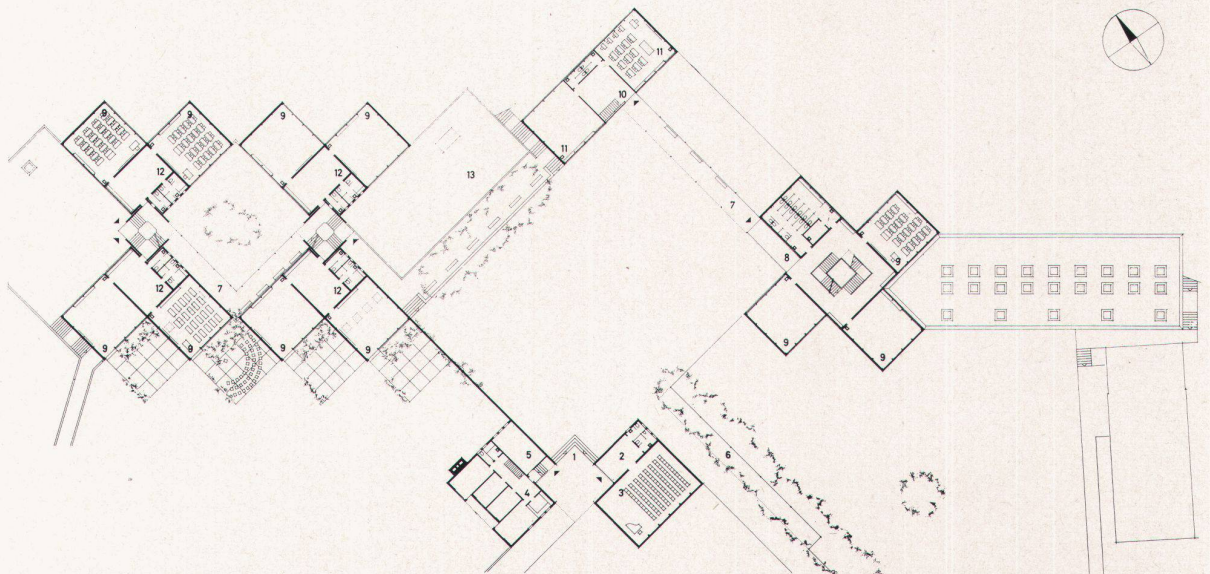


5

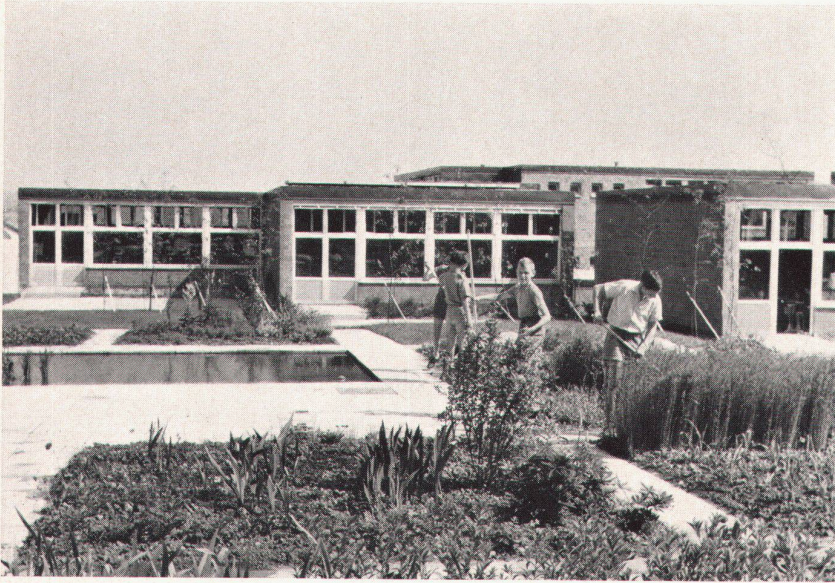


6

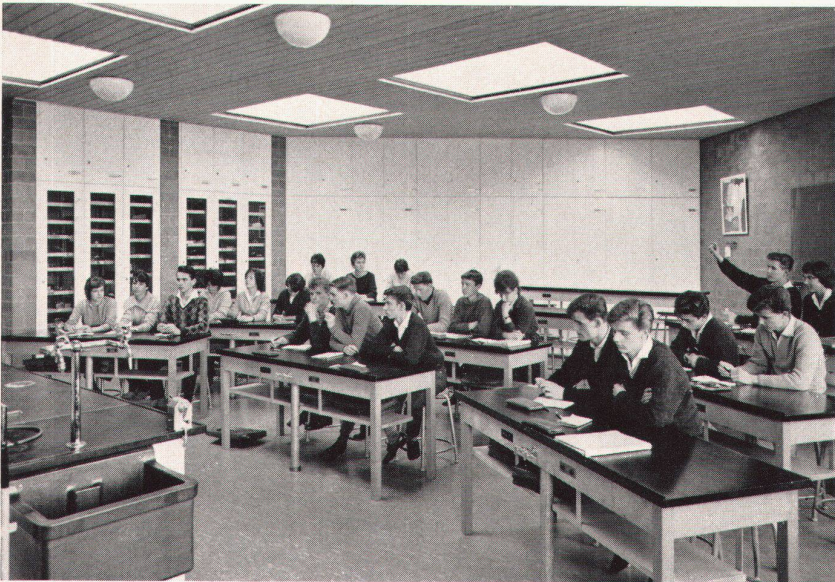
- 1 Haupteingang
- 2 Vorraum
- 3 Musiksaal
- 4 Abwartwohnung
- 5 Lagerraum
- 6 Fahrradraum
- 7 Gedeckter Pausenplatz
- 8 Eingangshalle
- 9 Klassenzimmer
- 10 Vorraum
- 11 Handarbeitszimmer
- 12 Garderobe
- 13 Skulptur von H. Aeschbacher
- 14 Physiksaal
- 15 Vorbereitungsraum
- 16 Zeichensaal
- 17 Tischlerwerkstatt
- 18 Metallwerkstatt
- 19 Lagerraum
- 20 Bibliothek
- 21 Bastelraum
- 22 Turnhalle
- 23 Luftschutzraum
- 24 Leitungsschacht



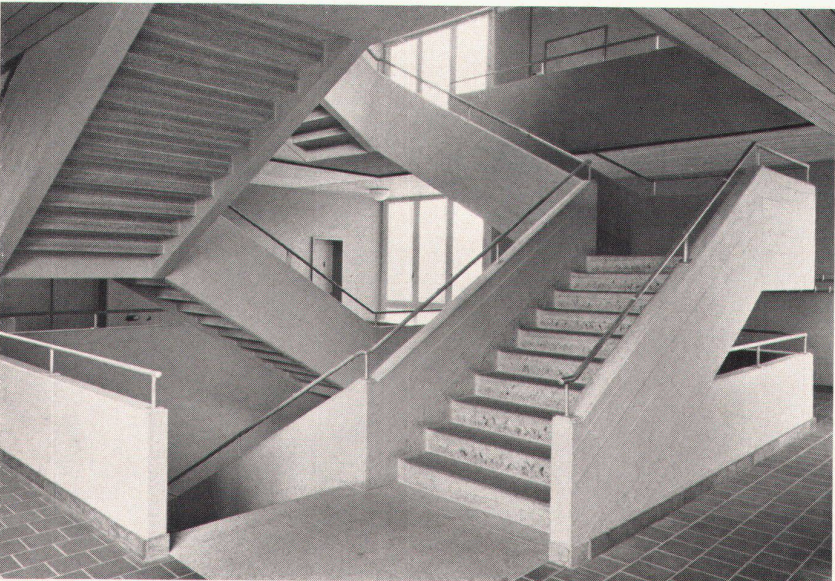
7



8



9



10

mern zusammen (im südwestlichen, eingeschossigen Teil total vier, im nordöstlichen, zweigeschossigen Teil total acht Klassenräume). Die dem eingeschossigen Teil vorgelagerten Plätze für den Freilichtunterricht führen, dank ihrer geschützten Lage, kaum zu gegenseitiger Störung mit den benachbarten Klassen.

Der Klassentrakt der Sekundarschule wurde, zur Gewinnung von Freiflächen, stärker konzentriert. Die zwölf Klassen, zwei Handarbeitszimmer und das Lehrerzimmer sind in vier Stockwerken untergebracht. Die WC-Anlage ist beim Haupteingang zusammengefaßt.

Sämtliche Klassen der Primar- und Sekundarschule sind zweiseitig belichtet. Ein eingeschossiger, nach Norden orientierter und durch zusätzliche Oberlichter erhellter Trakt wurde dem Klassentrakt der Sekundarschule angefügt. Er enthält die Spezialräume. An der Hauptzugangsstraße, zwischen den beiden Schulen, befinden sich Singsaal und Hauswartwohnung.

#### Konstruktion und Baustoffe

Fundamente, Kellermauern und Decken sowie der Treppenhaukern der Sekundarschule bestehen aus unverputztem Eisenbeton. Die Tragkonstruktion wird aus dünnen, von innen sichtbaren Eisenstützen gebildet. Als Außenwand wurde eine 2 x 12 cm dicke Backsteinwand mit 2 cm dazwischenliegender Isolation gewählt. Der Backstein wurde außen und innen sichtbar belassen. Die Decken sind zur Schallabsorption mit einem Holzrost versehen. Die Bodenbeläge bestehen in den Unterrichtsräumen aus Linoleum, in den Hallen aus Klinker und auf der Treppe aus Granit. Die Fenster sind doppelt verglast; die Rahmen sind aus Holz. Die Spenglerarbeiten wurden in Kupfer, die Bedachungen als Kiesklebedächer ausgeführt. Die Zentrale der Warmwasserheizung befindet sich im Untergeschoß der Hauswartwohnung.

Kubikinhalt sämtlicher Bauten: 30450 m<sup>3</sup>.

Reine Baukosten nach Kostenvoranschlag: 4100000 Fr.

Total Anlagekosten nach Kostenvoranschlag 6120000 Fr.

Ingenieurarbeiten: Sekundarschule: Henauer und Lee, Zürich  
Primarschule: Karl Egger, Zürich

Plastik im Freien (siehe WERK 3/1961, S. 111): Hans Aeschbacher

Wandteppich im Singsaal: Regina Truninger

R. G.

8

Gartenhöfe vor den Klassenzimmern  
Le jardin scolaire devant les classes  
Garden-courtyards in front of classrooms

9

Physiksaal  
Salle de physique  
Physics theatre

10

Treppenhalle Sekundarschule  
Escaliers de l'école secondaire  
Secondary school staircase

Photos: 2 Comet, Zürich; 3, 9, 10 Walter Binder, Zürich